



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	20.04.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Weiterführung der Hochbegabung

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln –AN/0332/2009-

Der Beantwortung der Fragen an den ASW zur Arbeit der Fachstelle Hochbegabung Köln möchte die Verwaltung einige grundsätzliche Erläuterungen voranstellen:

Die Fachstelle Hochbegabung Köln (HBK) wurde nach dem Ende des „Projekts Hochbegabung Köln“ (PHK) gemäß Ratsbeschluss vom 24.06.2008 mit einem Finanzvolumen von 310.000 € jährlich eingerichtet.

Das PHK wurde von 2004-2007 zu 90 % mit den Mitteln der Imhoff Stiftung finanziert. Im Rahmen dieses Projekts kam es zur Einrichtung der Förderkurse in den Schwerpunktgrundschulen.

Nach Beendigung des PHK zum 31.12.2007 kam es zu Verzögerungen bis zur Sicherung der Fachstelle. Dies hatte zur Folge, dass die damaligen erfahrenen Leiterinnen des Projekts sich auf andere Stellen außerhalb der Stadt Köln bewarben. Während der Interimszeit wurden die bestehenden Angebote vorübergehend von einer Fachkraft im Schulpsychologischen Dienst aufrecht erhalten. Notwendige konzeptionelle Entwicklungen waren allerdings mit den verbliebenen Personalressourcen nicht leistbar. Dies ist erst jetzt möglich, nachdem im Rahmen einer externen Ausschreibung eine Stelle Diplom-Psychologin zum 01.01.2009 und eine zweite Stelle aktuell zum 01.04.2009 besetzt werden konnte.

Bei der Fachstelle handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt Köln, die ebenso wie der Schulpsychologische Dienst den Haushaltsregelungen und den damit einhergehenden Verfügungsbeschränkungen der Stadt Köln unterworfen ist. Eine Sperre der Haushaltsmittel konnte zwi-

schenzeitlich aufgehoben werden, so dass die Mittel nunmehr uneingeschränkt verfügbar sind.

Die Fachstelle HBK ist Teil des Schulpsychologischen Dienstes. Sie hat einen speziellen Arbeitsauftrag mit der Aufgabe, Konzepte für die Unterstützung und Förderung hoch begabter Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und umzusetzen. Fachliche Entscheidungen und methodisches Vorgehen unterliegen ihrer Verantwortung. Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Fachstelle HBK umfassen dabei nicht nur die Fortführung der Zusammenarbeit mit den Schwerpunktgrundschulen und die Begleitung der Förderkurse, sondern auch die Beratung von Eltern, Fortbildungen zum Thema Hochbegabung, Unterstützung der Schulen bei der Erkennung und Förderung hoch begabter Schüler und die Planung und Durchführung weiterer Förderangebote. Die Fachstelle kooperiert mit Schulen, Schulaufsicht und anderen relevanten Institutionen und berücksichtigt soweit möglich die Anliegen der Eltern.

Die Verwaltung beantwortet die Fragen der SPD-Fraktion wie folgt:

Frage 1:

In welcher Form stellt der Schulpsychologische Dienst Gelder für die Förderkurse an den Schulen bereit?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Fachstelle übernimmt die Honorare für die Verträge der Förderkräfte in den Schwerpunktgrundschulen. Im 2. Schulhalbjahr 2008/09 sind 43 Förderkurse mit einer Wochenstundenzahl von 44,5 Stunden über insgesamt 20 Schulwochen vorgesehen. Eine Auflistung der Ausgaben ist unter Frage 3 aufgeführt.

Frage 2:

Kann der Schulpsychologische Dienst aufgefordert werden, die Verteilung der Gelder offen zu legen und den Schulen transparent zu machen?

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Schulpsychologische Dienst unterliegt wie die Gesamtverwaltung den Bestimmungen des Informationsfreiheitsgesetzes. Infolgedessen können alle Informationen, zu denen der Entscheidungsprozeß abgeschlossen ist, nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen eingesehen werden.

Frage 3:

Falls ja, bitten wir um eine Aufschlüsselung für das Jahr 2009, um erkennen zu können, wie und in welchem Umfang das Geld im nächsten Schuljahr für eine Erweiterung der Angebote in der Sekundarstufe I zur Verfügung stehen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund der eingangs geschilderten Verzögerungen erstrecken sich die konkreten Planungen der Fachstelle für Förderkurse erst bis zum Abschluss des 2. Schulhalbjahres 2008/2009.

Folgende Aufgaben werden neben der Organisation und Begleitung der Förderkurse in der Grundschule durch die Mitarbeiter wahrgenommen:

- Beratung von Eltern mit vorausgehender Diagnostik, die ihr Kind mit einer schulpsychologischen Fragestellung zum Thema Hochbegabung anmelden.
- Informationsveranstaltungen und Fortbildungen zum Thema Hochbegabung
- Unterstützung von Schulen und Lehrkräften zum Erkennen und Fördern hochbegabter Schüler und Schülerinnen
- Planung und Durchführung ergänzender inner- und außerschulischer Förderangebote
- Konzeptentwicklung für Angebote im Sekundarbereich

Die Gesamtmittel der Fachstelle teilen sich nach dem derzeitigen Planungsstand wie folgt auf:

22.000 €	externe Diagnose-Fachkräfte
16.000 €	Material- und Sachkosten zur Durchführung von Tests, Fortbildungen u.ä.
160.000 €	Personal- und Arbeitsplatzkosten der Fachstelle zur Wahrnehmung der o.g. Aufgaben.
112.000 €	Durchführung von Förderkursen und ergänzenden Angeboten im Primar- und Sekundarbereich

Eine Fortführung der Förderkurse in den Angebotsgrundschulen im kommenden Schuljahr ist in ähnlichem Umfang wie bisher beabsichtigt. Dabei sind im 2. Halbjahr 2009 insgesamt 16 Schulwochen abzudecken.

Es ist aktuell beabsichtigt, eine transparente Honorarordnung für die Förderkräfte zu entwickeln. Diese wird auch Grundlage der Kostenstruktur der Förderkurse ab dem Sommer 2009 sein, so dass erst dann das genaue Kostenvolumen der Förderkurse für das restliche Jahr 2009 berechnet werden kann.

Des Weiteren sind außerschulische Maßnahmen im Primar- und Sekundarbereich (z.B. Ferienakademien, „Jour Fixe“) und die Erweiterung des Aufgabenbereichs Sekundarstufe vorgesehen. Die Konzeptentwicklung für Angebote im Sekundarstufenbereich wird einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf benötigen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen kann aber nur nachrangig erfolgen, soweit dann noch Mittel zur Verfügung stehen.

gez. Bredehorst